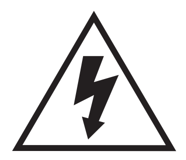


M13 Stompbox Modeler

Pilotenhandbuch

Expertenhandbuch unter www.line6.com/manuals

Wichtige Sicherheitshinweise



VORSICHT

STROMSCHLAGGEFAHR!
NICHT ÖFFNEN.



WARNUNG: Um Brand- und Stromschlaggefahr zu vermeiden, niemals die Schrauben entfernen. Das Produkt niemals selbst warten. Überlasse alle Wartungsarbeiten einem qualifizierten Wartungstechniker.

WARNUNG: Um Brand- und Stromschlaggefahr zu vermeiden, dieses Produkt niemals Regen oder Feuchtigkeit aussetzen.

VORSICHT: Dieses Gerät entspricht den Grenzwerten von "Part 15" der amerikanischen FCC-Bestimmungen für Digital-Geräte der Klasse B. Die Bedienung unterliegt folgenden beiden Bedingungen: (1) Das Gerät darf keine schädlichen Interferenzen verursachen; (2) das Gerät muss alle empfangenen Interferenzen akzeptieren, darunter auch Interferenzen, die Funktionsstörungen verursachen könnten.



Der Blitz in einem Dreieck stellt eine "elektrische Warnung" bezüglich der benötigten Stromspannung bzw. einer denkbaren Stromschlaggefahr dar.



Das Ausrufezeichen in einem Dreieck bedeutet "Vorsicht!" Lies dir alle Informationen neben solchen Symbolen sorgfältig durch.

SERIENNR.: ______________________________

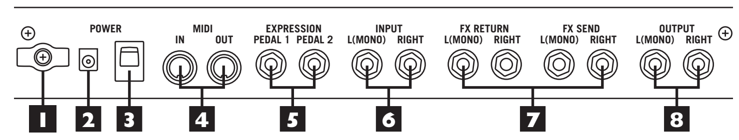


Bitte die folgenden wichtigen Sicherheitshinweise durchlesen. Bewahre diese Anweisungen an einem sicheren Ort auf.



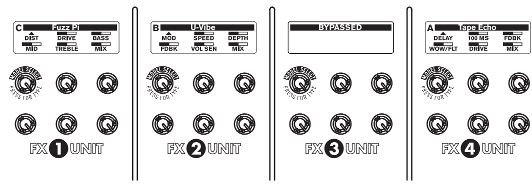
- Bitte die gesamte Anleitung durchlesen.
- Die Anleitung an einem sicheren Ort aufbewahren.
- Befolge alle Warnungen.
- Führe nur ausdrücklich erwähnte Anweisungen aus.
- Verwende dieses Produkt niemals in der Nähe von Wasser.
- Reinige dieses Produkt nur mit einem trockenen Tuch.
- Versperre niemals die Lüftungsschlitze. Stelle dieses Produkt den Herstelleranweisungen entsprechend auf.
- Stelle das Produkt niemals in die Nähe von Wärmequellen, z.B. Heizkörpern, Öfen (darunter auch Verstärker), die starke Hitze erzeugen.
- Das Gerät muss an einen geerdeten Stromkreis angeschlossen werden.
- Versuche niemals, die Polarität bzw. das Erdungssystem des Netzsteckers zu umgehen. Ein polarisierter Stecker weist zwei unterschiedliche Stifte auf. Ein geerdeter Stecker weist zwei Stifte und eine Erdungsöffnung auf. Der breite Stift bzw. die Erdung dient deiner Sicherheit. Wenn der beiliegende Stecker nicht in die Netzsteckdose passt, musst du einen Elektriker bitten, die Steckdose auszuwechseln.
- Sorge dafür, dass niemand auf das Netzkabel treten kann und dass es nicht abgeklemmt wird. Diese Gefahr besteht insbesondere in der Nähe der Steckdose oder des Kabelaustritts am Gerät.
- Verwende nur Halterungen/Zubehör, die/das vom Hersteller ausdrücklich empfohlen wird/werden.
- Verwende nur Wagen, Ständer, Halterungen und Unterlagen, die entweder vom Hersteller empfohlen werden oder zum Lieferumfang das Gerätes gehören. Ein eventuell verwendeter Wagen darf beim Transport nicht umkippen, weil das zu schweren Verletzungen führen kann.
- Löse im Falle eines Gewitters bzw. wenn du das Gerät längere Zeit nicht verwenden möchtest, den Netzanschluss.
- Überlasse alle Wartungsarbeiten einer qualifizierten Kundendienststelle. Das Gerät muss zur Wartung eingereicht werden, wenn es Schäden aufweist, z.B. wenn das Netzkabel oder der Stecker beschädigt ist, wenn Wasser oder Fremdkörper in das Geräteinnere gelangt sind, wenn das Gerät Feuchtigkeit oder Regen ausgesetzt war, wenn es sich nicht normal verhält oder wenn seine Funktionstüchtigkeit merklich nachgelassen hat.
- Sorge dafür, dass keine Flüssigkeit auf das Gerät tropft bzw. gespritzt wird und stelle niemals Flüssigkeitsbehälter (z.B. Vasen) darauf.
- WARNUNG: Um Stromschläge und Brand zu vermeiden, darf dieses Gerät niemals Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt werden.
- Der Koppler dieses Geräts dient zum Ausschalten und muss daher allzeit betriebstüchtig sein.
- Das Produkt eignet sich für folgende Stromkreise: 100/120V bzw. 220/240V 50/60Hz (je nachdem, welche Spannung das Netzteil benötigt).
- Setze dich niemals über längere Zeiträume hohen Schallpegeln aus, weil das zu Gehörverlust führen kann. Achte immer auf einen auch aus medizinischer Warte "vernünftigen" Pegel.
- In folgenden Fällen muss das Produkt zur Reparatur eingereicht werden:
  - Wenn das Netzkabel oder der Stecker beschädigt ist.
  - Wenn Flüssigkeiten oder Fremdkörper in das Geräteinnere gelangt sind.
  - Wenn das Produkt Regen oder Feuchtigkeit ausgesetzt war.
  - Wenn das Produkt hingefallen ist und das Gehäuse Schäden aufweist
  - Wenn sich das Gerät abnormal oder nicht mehr in vollem Umfang erwartungsgemäß verhält.

Anschlüsse auf der Rückseite

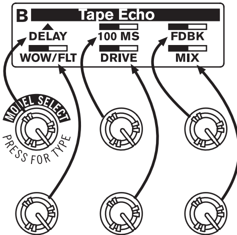


1. **Kabelhaken -** Drehe das Netzteilkabel ein- oder zweimal um diesen Haken, um zu verhindern, dass es sich im Eifer des Gefechts löst.
2. **Stromanschluss -** Schließe hier das beiliegende Line 6-Netzteil an.
3. **POWER -** Hochdrücken, um das Gerät einzuschalten. Hinunter drücken, um es wieder auszuschalten.
4. **MIDI IN/OUT -** Alles Weitere zu den MIDI-Funktionen findest du unter **www.line6.com/manuals**. Szenenwechsel, die Wahl der Effektspeicher, der Looper, die Schwellpedale und die Tap-Funktion lassen sich via MIDI steuern. Außerdem können die Szenendaten als SysEx-Datenblöcke übertragen und empfangen werden.
4. **EXPRESSION PEDAL 1 + 2 -** Hier können herkömmliche Schwellpedale, darunter auch das Line 6 EX-1 angeschlossen werden. Mit den Schwellpedalen lassen sich die gewünschten Effektparameter beeinflussen. Das Expression-Pedal von Line 6 beruht auf einem 10kΩ-Potentiometer mit linearem Regelweg. Es ist mono und erfordert daher ein herkömmliches 1/4”-Instrumentenkabel.
6. **Stereo-Eingänge -** Eine Gitarre oder andere Mono-Quelle muss an den **L(MONO)**-Eingang angeschlossen werden.
7. **Effektschleife -** Diese Schleife kann an einer beliebigen Stelle im Signalweg des M13 angeordnet werden. Solange du nichts an eine RETURN-Buchse anschließt, wird die Schleife ignoriert.
8. **Stereo-Ausgänge -** Wenn das Zielgerät mono ist, brauchst du nur die **L(MONO)**-Buchse anzuschließen.

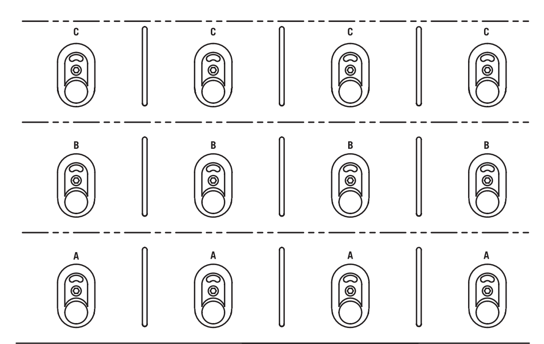
Grundlegende Bedienung



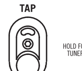
Effektblöcke (FX UNIT 1, 2, 3, 4) - Es können jeweils 4 Effekte simultan verwendet werden. Jeder Effektblock besitzt 3 Speicher (**A, B & C**), denen man jedes beliebige Modell zuordnen kann (Verzerrung= gelb, Delay= grün, Modulation= blau, Filter= lila und Reverb= orange). Der Signalweg beginnt immer bei **FX UNIT 1**, geht dann zu **FX UNIT 2, 3** und schließlich zu **4**.



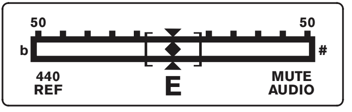
Displays - Die Displays zeigen die aktuellen Effekteinstellungen des jeweils zugeordneten Blocks an. Die Farbe des Displays richtet sich nach dem verwendeten Effekttyp (Verzerrung= gelb, Delay= grün, Modulation= blau, Filter= lila und Reverb= orange). Der Buchstabe verweist auf den gewählten Speicher (“A”, “B” oder “C”). Rechts daneben wird der Name des Effektmodells angezeigt. Wenn alle Effektblöcke aus sind, erscheint die Meldung “**BYPASS**”. Die Regler sind den jeweils angezeigten Parametern zugeordnet. **Anmerkung:** Drücke den **MODEL SELECT**-Regler, um einen anderen Effekttyp zu wählen. **Drehe am MODEL SELECT-Regler**, um ein anderes Modell zu wählen.



Speicherfußtaster - Jeder Effektblock bietet 3 Speicher (**A/B/C**). Es kann aber nur jeweils einer von beiden verwendet werden: Der betreffende Fußtaster leuchtet hell in der Farbe des Effekttyps. Die Dioden nicht aktiver Fußtaster leuchten dagegen schwach in der Farbe des Effektblocks. Wähle mit den Fußtastern einen anderen Speicher. Drücke den Fußtaster des aktiven Speichers noch einmal, um den betreffenden Effektblock zu umgehen.

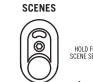


TAP - Tap Tempo steht für alle Delay-Effekte, viele Modulationseffekte und bestimmte Filter zur Verfügung. Für solche Effekte musst du den zweiten Regler in der oberen Zeile des betreffenden Effektblocks ganz nach rechts drehen, um den Tap-Modus zu aktivieren (oder wieder auszuschalten). Wenn der Tap-Modus aktiv ist, kannst du mit dem Regler den gewünschten Notenwert wählen. Drücke den TAP-Fußtaster mindestens 2 Mal, damit alle tempoabhängigen Effekte (Zeit, Geschwindigkeit, Tempo) den eingestellten Tempowert übernehmen. Um den Tap-Modus eines Effekts wieder zu deaktivieren, musst du den Regler erneut ganz nach rechts drehen. **Anmerkung**: Parameter, deren Tempo von der "Tap"-Funktion vorgegeben wird, können NICHT mit dem Schwellpedal beeinflusst werden.



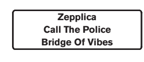
Halte **TAP** gedrückt, um den Tuner zu aktivieren (die Effekte und der Looper werden umgangen). Wähle mit dem Parameterregler ganz links die Kammertonfrequenz. Mit dem Regler unten rechts kannst du entweder "**BYPASS AUDIO**" oder "**MUTE AUDIO**" (keine Signalausgabe beim Stimmen) wählen. Drücke TAP noch einmal, um den Tuner-Modus wieder zu verlassen.

Szenen und Einstellungen



Im Szenenwahlmodus des M13 stehen 12 Szenen zur Verfügung, die sich jeweils wie eine komplette Bodenleiste verhalten. Sie enthalten die Einstellungen der A/B/C-Speicher für alle 3 Effektblöcke. Außer den Effekteinstellungen enthalten die Szenenspeicher die Signalposition der Send/Return-Schleife, die BPM- und Bypass-Einstellung sowie die Zuordnungen der Schwellpedale, so dass du flexibel arbeiten kannst. Ab Werk enthalten die Szenenspeicher bereits sinnvolle und praktische Einstellungen.





On The Edge
'Road' Suitcase
Bass In Your Face

DL Mania
Jeff-O-MATIC
Expression Pedals!

Um Zugriff zu haben auf die Szenen, musst du **SCENES** betätigen. Die Displays zeigen jetzt die Namen der 12 verfügbaren Szenen an. Die aktuell gewählte Szene wird auf dunklem Hintergrund angezeigt (siehe "**AZ Still Brings IT**" im Beispiel oben). Um eine andere Szene zu wählen, musst du einen der 11 verbleibenden FX UNIT-Fußtaster betätigen. Ab Werk wird der Momentary Scene-Modus verwendet. Das bedeutet, dass du die Fußtaster nach der Szenenanwahl wieder zum Ein-/Ausschalten der Effekte verwenden kannst.

Momentary Scene-Modus

Im Momentary-Modus zeigt das Display sofort nach der Anwahl einer anderen Szene wieder die Parameter des ersten aktiven Effektblocks an. Die Fußtaster können dann folglich wieder zum Ein- und Ausschalten der Effektblöcke genutzt werden. Alle Änderungen, die du jetzt vornimmst, werden von der Szene automatisch gespeichert (wie bei einer analogen Bodenleiste). Um eine andere Szene zu wählen, musst du zuerst **SCENES** und dann einen FX UNIT-Fußtaster betätigen.

Latch Scene-Modus

Im Latch-Modus werden die 12 Szenenspeicher auch nach Aufrufen einer Szene weiterhin angezeigt – die Effekteinstellungen dagegen nicht. Betätige den SCENES-Fußtaster bei Bedarf kurz, um wieder in den Normalbetrieb zu wechseln. Diese Modus ist praktisch, wenn du innerhalb eines Songs völlig unterschiedliche Effekteinstellungen benötigst. Betätige den Fußtaster der aktiven Szene, um alle Effektblöcke zu umgehen.

Speichern einer Szene

Um die momentan verwendeten Effekteinstellungen als Szene zu speichern bzw. die zuletzt aufgerufene Szene zu kopieren, musst du SCENES **gedrückt halten**:

Der Name der momentan verwendeten Szene wird auf dunklem Hintergrund angezeigt.

Drücke einen Fußtaster **[A], [B], [C]**, um den Szenenspeicher zu wählen, dessen Inhalt ersetzt werden soll. Dann wird nur noch der Name angezeigt.

Um den Namen zu ändern, musst du den **MODEL SELECT**-Regler (Zeichenwahl) und den Parameterregler oben rechts (Wahl der Zeichenposition) verwenden.

Die **SCENES**-Diode blinkt jetzt. Halte den Fußtaster mindestens 2 Sekunden gedrückt, um die Einstellungen zu speichern (bzw. betätige LOOPER CONTROLS oder TAP, um den Speichervorgang **abzubrechen**).

Szenenordner

Der M13 enthält 4 Szenenordner, so dass insgesamt 48 Szenenspeicher zur Verfügung stehen. Um einen anderen Ordner (1~4) zu wählen, musst du den SCENES-Taster betätigen und am MODEL SELECT-Regler von FX UNIT 1 drehen. Wähle danach die gewünschte Szene. Jetzt bezieht sich die Szenenwahl auf den neu gewählten Ordner.

Looper und Einstellungen

Der Looper des M13 bietet eine Aufnahmedauer von 28 Sekunden (mono) bei Normalgeschwindigkeit und 56 Sekunden bei halber Geschwindigkeit. Bedenke, dass die Loop selbst bei Verwendung von Stereo-Effekten mono ist.



Mit dem LOOPER CONTROLS-Taster kannst du den Looper-Modus aktivieren und wieder verlassen.



Drücke **REC/ODUB**, um die Schleifenaufnahme zu starten. Betätige **REC/ODUB** erneut, um das Schleifenende festzulegen und gleich weitere Parts hinzuzufügen – oder…



Betätige **PLAY/STOP**, um die Wiedergabe der Schleife zu starten (ohne aufzunehmen). Selbstverständlich kannst du live zu der Schleife spielen, was dann aber nicht aufgenommen wird. Drücke den Taster erneut, um die Wiedergabe anzuhalten.



PLAY ONCE kann sowohl bei laufender als auch angehaltener Wiedergabe aktiviert werden. Dann wird die Schleife nur einmal abgespielt.



Hast du eine falsche Note gespielt? Betätige dann **UNDO/ REDO**, um den letzten Overdub zu löschen. Dieses Verfahren erlaubt übrigens auch A/B-Vergleiche der Schleife mit und ohne dem letzten Part. Drücke UNDO/REDO erneut, um die letzte Einspielung wiederherzustellen.



Betätige im Wiedergabemodus **HALF SPEED**, um die Geschwindigkeit zu halbieren. Wenn du eine längere Schleife benötigst (56 Sekunden), musst du die Geschwindigkeit vor der Aufnahme des ersten Parts halbieren.



Mit dem **REV**-Fußtaster kann die Wiedergabe umgekehrt werden. Bei laufender Aufnahme lässt sich die Wiedergaberichtung nicht umkehren, weil die Aufnahme sonst anhält. Gleich im Anschluss wird die Wiedergabe aber in umgekehrter Richtung gestartet.



Mit **PRE/POST** kann die "Looper"-Funktion vor oder hinter den Effektblöcken angeordnet werden.

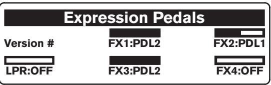
Verwendung von Effekten während der Schleifenwiedergabe

Alle Effekte, die beim Wechsel in den Looper-Modus aktiv sind, bleiben weiterhin im Signalweg. Um andere Effektblockspeicher oder Szenen zu wählen, musst du den Loop-Modus mit **LOOPER CONTROLS** verlassen. Wähle die gewünschten Effekte und betätige LOOPER CONTROLS erneut, um wieder in den Looper-Modus zu wechseln. Wenn du den Looper auf "**PRE**" stellst, wird nur das Gitarrensignal mit den Effekten bearbeitet. Wenn du den Looper auf "**POST**" stellst, werden sowohl das Gitarren- als auch das Looper-Signal von den Effekten bearbeitet.

Einstellungen (Setup)



Halte den **LOOPER CONTROLS/HOLD FOR SETUP**-Fußtaster gedrückt, um in den Setup-Modus zu wechseln. Mit den Parameterreglern kannst du jetzt folgende Dinge einstellen.



Expression Pedals – Jede Effekteinheit kann mit einem (oder keinem) Schwellpedal angesteuert werden. Ein Pedal kann auch mehrere Effekteinheiten gleichzeitig ansteuern. Klappe das Pedal hoch, wähle die gewünschten Einstellungen, drücke es hinunter, wähle andere Einstellungen und "morphe" dann zwischen diesen beiden.

Die Zahl oben links verweist auf die Software-Version deines Stompbox Modelers. Mit dem Programm "Line 6 Monkey" kannst du überprüfen, ob es eventuell eine neuere Systemversion gibt.

Tempo LprLvl LprEQ
PLAY HI CUT
120 BPM OVERDUB LO CUT

Tempo – Mit dem Regler unten links stellst du das Tempo für alle zeit-/ geschwindigkeitsbasierten Effekte ein.

LprLvl – Mit "PLAY" (mittlerer Regler der oberen Zeile) dient zum Einstellen des Wiedergabepegels für deine Loop. Mit "OVERDUB" wählst du die Abschwächung des bereits aufgenommenen Materials bei jedem weiteren Overdub (0dB~–20dB).

LprEQ –"Hi Cut" (oben rechts) dient zum Einstellen des Tiefpassfilters. Mit "Lo Cut" (unten rechts) stellst du das Hochpassfilter ein. "Hi Cut" und "Lo Cut" beeinflussen nur die Klangfarbe des aufgezeichneten Materials.

Prefs Scenes FX Lp
DSP BYP MNL SAVE REL POTS
1•2•3•4 MOMEN SCENE PRE ALL

Prefs – Wähle mit dem **MODEL SELECT**-Regler “True Byp” oder “DSP Byp”. Wenn du “True Byp” wählst, wird dieses Verhalten verwendet, wann immer alle Effektblöcke und der Looper aus sind und außerdem nichts an die Effektschleife angeschlossen ist. In diesem Zustand werden die Relais so geschaltet, dass ein rein analoges Signal ausgegeben wird. Wie bei jedem Relaissystem hörst du beim Umschalten wahrscheinlich ein Klicken. Wenn du stattdessen “DSP Byp” wählst, klingen die Delay- und Hallfahne natürlich ab und werden also nicht mehr brutal abgeschaltet.

Scenes – Beim Einstellen eines Effekts werden die Änderungen sofort übernommen. Wenn du danach einen anderen Speicher (A/B/C) wählst und wieder hierhin zurückkehrst, werden die letzten Änderungen –ganz ohne Speichern– wieder aufgerufen. Das Verhalten entspricht also der Arbeit mit mehreren Effektpedalen, deren Einstellungen sich bei zeitweiliger Verwendung eines anderen Pedals natürlich nicht ändern. Dieses System wird auch von den Szenen angewandt, nur handelt es sich dort um komplette Bodenleisten: Wenn du die Einstellungen einer Szene änderst, eine andere Szene wählst und wieder zur vorigen zurückkehrst, werden wieder die letzten Änderungen verwendet.

Wenn eventuelle Änderungen nicht automatisch in den Szenen gespeichert werden sollen, musst du den “**Scenes**”-Parameter (oberer Regler in der Mitte) auf “**MNLSAVE**” (manuelle Speicherung) statt “AUTOSAVE” stellen. Vergiss dann aber nicht, in den Szenenmodus zu wechseln, um Szeneneinstellungen, die du behalten möchtest, von Hand zu sichern: Halte **SCENES** gedrückt, betätige den Fußtaster der aktuellen Szene und drücke ihn danach noch einmal so lange, bis die Meldung “**Copy Completed**” angezeigt wird.

REL/ABS POTS – “REL” bedeutet, dass Einstellungsänderungen der Regler der Drehung entsprechend erhöht oder verringert werden – der betreffende Parameter springt also nicht sofort zum Wert der Reglereinstellung. “ABS” erlaubt keine wirkliche Parameterwerterhöhung. Stattdessen entspricht der Wert jederzeit der aktuellen Reglerposition.

FX Lp - Die Effektschleife kann sich vor allen Effektblöcken oder am Ausgang eines beliebigen Blocks befinden. Der Status der Effektschleife wird für jede Szene separat gespeichert. Du könntest die Effektschleife demnach aktivieren und ausschalten, indem du einfach eine andere Szene wählst.

MIDI Gate Displays
DUMP ALL? OFF CONTRAST
CH 1 DECAY DIM OFF

MIDI – Mit “**DUMP**” kannst du die Einstellung einer oder aller Szenen zu deinem Computer übertragen und dort archivieren. Außerdem kannst du bei Bedarf wieder die Werksvorgaben aufrufen. Mit dem zweiten Parameter (unten links) wählst du den Kanal, auf dem der M13 MIDI-Daten sendet und empfängt. Alles Weitere hierzu findest du im Expertenhandbuch (www.line6.com). Lade dir außerdem das Programm “Line 6 Monkey” herunter, um jederzeit die aktuelle Firmware-Version des M13 zu verwenden.

Gate – Das Gate ist im Grunde ein zusätzliches Pedal, das alle Szenen beeinflusst. Da man es nicht per Fuß ein- und ausschalten kann, musst du wahrscheinlich ein für alle Mal festlegen, ob du es benötigst oder nicht. Mit “**THRESH**” (oben in der Mitte) wird der Schwellenpegel des Gates eingestellt. Drehe den Regler ganz nach rechts, um das Gate zu umgehen. Mit “**DECAY**” (unten in der Mitte) bestimmst du, wie schnell sich das Gate wieder schließt.

Contrast – (oben rechts) Hiermit regelst du die Helligkeit der Displays.

Mit “**DIM ON/OFF**” (unten rechts) bestimmst du, ob die Dioden der Effektspeicher im Bypass-Modus schwach (On) oder nicht (Off) leuchten sollen.

Und es kommt noch besser...

Effekte kopieren

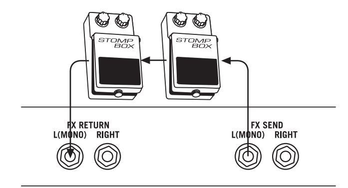
Die Effekteinstellungen kann man zu jedem beliebigen Speicher innerhalb der aktuellen oder einer anderen Szene kopieren. So könntest du die Einstellungen von **FX UNIT 1A** z.B. zu **FX UNIT 3B** kopieren. Wähle zunächst den Speicher, dessen Einstellungen du kopieren möchtest (der Effekt muss aktiv sein und seine Parameter müssen angezeigt werden). Halte den MODEL SELECT-Regler gedrückt. Das Display blinkt jetzt. Drücke den Fußtaster des Effektspeichers, zu dem du die Einstellungen kopieren möchtest. Der Original- und Zielspeicher enthalten jetzt beide dieselben Effekteinstellungen.

Bei Bedarf kannst du einen Effekt auch zu einer anderen Szene im aktuellen Ordner kopieren. Halte den MODEL SELECT-Regler gedrückt. Das Display blinkt jetzt. Drücke den SCENES-Taster. Jetzt blinken alle Displays. Wähle die Szene, zu der du die Effekteinstellungen kopieren möchtest. Der M13 lädt diese Szene und die Displays aller aktiven Effektblöcke blinken. Drücke den Fußtaster des Effektspeichers, zu dem du die Einstellungen kopieren möchtest. Der Original- und Zielspeicher enthalten jetzt beide dieselben Effekteinstellungen.

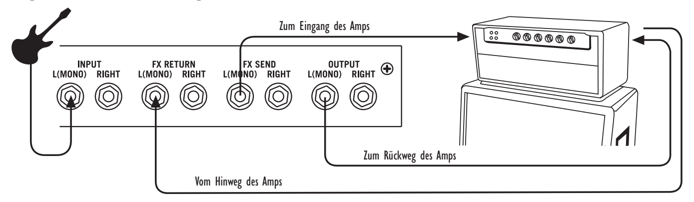
SEND/RETURN-Buchsen für externe Effekte oder Verstärker

Die SEND/RETURN-Buchsen auf der Rückseite des M13 sind unsymmetrisch ausgeführt und für Signale mit Line-Pegel gedacht. Das brauchen aber nicht unbedingt Effektgeräte zu sein. Im **Setup**-Modus kannst du einstellen, wo das an diesen Eingängen anliegende Signal eingeschleift werden soll: Vor allen Effektblöcken, zwischen zwei beliebigen oder hinter dem letzten Effektblock. Außerdem kannst du die Effektschleife deaktivieren. Auch diese Einstellung wird in den Szenen gespeichert, so dass die Effektschleife bei Bedarf automatisch ausgeschaltet wird. Solange du nichts an die RETURN-Buchsen anschließt, wird die Schleife ignoriert und hat folglich keinen Einfluss auf das Signal. Trotzdem kannst du die SEND-Buchsen zum Anschließen eines Stimmgeräts usw. verwenden.

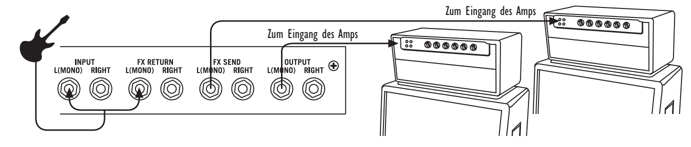
Viele Anwender benutzen gleich mehrere Effekte in einer externen Schleife:



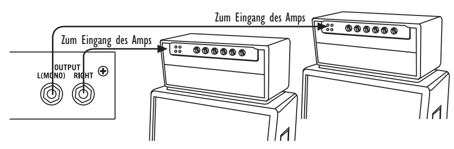
Und wie wäre es, wenn bestimmte Effektblöcke den Eingang deines Verstärkers triezen, während die übrigen erst in dessen Effektschleife auftauchen? Auch das geht. Sagen wir, die Effektblöcke 1 und 2 sollen an den Eingang deines Gitarrenverstärkers angelegt werden, während die Blöcke 3 und 4 erst in der Effektschleife “ankommen” sollen. Ordne die Effektschleife des Geräts also hinter Effektblock 2 an und stelle folgende Verbindungen her:



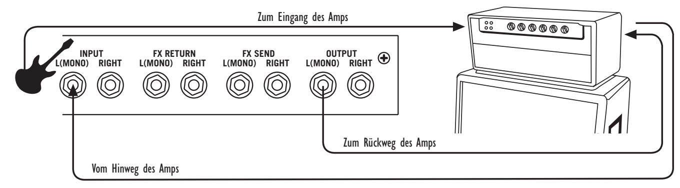
Noch interessanter wird es, wenn man die Effektblöcke gleich zu 2 separaten Verstärkern überträgt: Ordne die Effektschleife des Geräts hinter Effektblock 2 an und stelle die unten gezeigte Verbindung her. Die Effektblöcke 1 und 2 beeinflussen den ersten Verstärker. FX UNIT 3 und 4 dagegen den zweiten.



Andererseits kannst du auch alle Effekte zu 2 Verstärkern, d.h. in Stereo übertragen:



Und schließlich kannst du noch folgende Verbindung herstellen, um den M13 in die Effektschleife des Amps einzuklinken, ohne die SEND/ RETURN-Buchsen zu verwenden:



Dies sind übrigens nur ein paar Beispiele. Sei einfach kreativ!

Mono-/Stereo-Betrieb

Bestimmte Modelle (darunter "Stereo Delay") sind stereo ausgeführt. Wenn sie sich jedoch vor einem Mono-Effekt (Verzerrung z.B.) befinden, werden ihre beiden Signale zu einem Mono-Signal kombiniert und hinter dem betreffenden Mono-Effekt nicht erneut zu Stereo "aufgeklappt".